

mind(21)factory

Symposium und studentischer Ideenwettbewerb

(archit) Im Rahmen des Forschungsprojekts MediaCity, initiiert von Juniorprofessor Dr. Eckardt, Prof. Dr. Geelhaar und Vertr.-Prof. Dr. Gleiter, beteiligte sich die Professur Entwerfen und Architekturtheorie im Sommersemester 2006 am Symposium und studentischen Ideenwettbewerb mind(21)factory. Mind(21)factory wurde von der Technischen Universität Graz, insbesondere Universitätsprofessor Hansjörg Tschom, und der Fakultät Architektur der Slowakischen Technischen Universität Bratislava ausgelobt.

Im Zentrum des Wettbewerbs steht die Erforschung von innovativen Lebens- und Arbeitsformen auf der Basis von mixed-reality environments im Zeitalter des globalen Netzes. Ziel ist die Entwicklung von praxisnahen, europaweit übertragbaren Modelllösungen, in denen Synergien zwischen privaten und öffentlichen Akteuren, zwischen High-Tech und High-Mind genutzt werden sollen, um den Anschluss benachteiligter Regionen (Regionalität)

ans globale Geschehen (Kosmopolität) zu erreichen. Die Jury setzt sich zusammen aus Georg Flachbart (Philosoph), Lubica Vitkova (Technische Universität Bratislava), Hansjörg Tschom (TU Graz), Peter Weibel (ZKM Karlsruhe), Wolf Prix (COOP Himmelb(l)au), Stuart A. Veech, Kas Oosterhuis (ONL Niederlande) und Lars Spuybroek (NOX architects, Niederlande).

Das Wettbewerbsgrundstück ist das Areal des Franziskanerklosters in Kremnica, das seit Anfang der 90er Jahre leer steht; lediglich die Klosterkirche erfüllt nach wie vor ihre Funktion. Im verfallenen Klosterareal soll nun eine mehrfunktionale mind(21)factory entstehen, um Tradition und Innovation, High-Mind und High-Tech zusammenzuführen. Neben den Franziskanermönchen soll die mind(21)factory Räumlichkeiten für die digital domain für einheimische und ausländische IT-Experten sowie für eine öffentliche knowledge sphere beherbergen. Neben Vorschlägen für eine nachhaltige Revitalisierung von Kremnica

soll auch der Anwendung an vergleichbaren europäischen Orten Rechnung getragen werden; denkbar wäre eine mind(21)factory in Weimar.

Vorbereitend fand vom 10. bis zum 14. Mai ein eintägiges Symposium an der Technischen Universität Graz statt. Geisteswissenschaftler, Architekten und Künstler diskutierten das Thema einer mind(21)factory.

Der Lehrstuhl verband dies mit einer Exkursion nach Ostmitteleuropa, die der Qualifizierung des mit der Aufgabe verbundenen Themenkomplexes diene. Die Reiseroute, organisiert von Dr. Norbert Korrek, führte nach der Teilnahme am Symposium in Graz nach Einsenstadt, Kremnica, Banská Bystrica, Hronec, Zvolen, Trnava, Bratislava und Prag. Das Projekt wurde begleitet von zwei Blockseminaren, die sich einerseits mit Fragen der Soziologie im Medienzeitalter beschäftigten (Prof. Dr. Eckardt) und andererseits mit der Geschichte der Moderne in Ostmitteleuropa (Dr. Korrek).

Einsendeschluss des Ideenwettbewerbs, an dem sich insgesamt 44 internationale Hochschulen beteiligen, ist der 21. September 2006. Informationen darüber sind unter <http://www.wohnbau.tugraz.at/mind21/> erhältlich.

Bauhaus-Universität auf dem »Treffpunkt Zukunft«

Professuren der Fakultät Architektur und Medien präsentieren sich auf der ACS 2006

Auf der »ACS« – der Messe für Computersysteme im Bauwesen – werden mittlerweile seit 22 Jahren innovative Informations- und Kommunikationstechnologien vorgestellt. In diesem Jahr fand die Messe erstmals in Kombination mit der »Light+Building«, der internationalen Fachmesse für Architektur und Technik, vom 23. bis zum 27. April in Frankfurt am Main statt.

In diesem Rahmen präsentierten sich die Professur InfAR, Prof. Dr.-Ing. Dirk Donath, die Juniorprofessuren Architekturinformatik, Prof. Dr.-Ing. Frank Petzold, und Augmented Reality, Prof. Dr.-Ing. Oliver Bimber, sowie smartprojector, eine Spin-

off-Firma der Bauhaus-Universität. Die Ausstellungsfläche bot der Gemeinschaftsstand »Treffpunkt Zukunft« des Nachwuchs- und Kontaktforums der Hochschulen.

Neben interdisziplinären Projekten aus aktueller Lehre und Forschung wurden dem interessierten Publikum auch erste Inhalte aus dem DFG-Forschungsprojekt »Spatial Augmented Reality for Architecture« vorgestellt. Informationen zu diesem Projekt gibt die Website www.sarc.de.

Der Einsatz neuer Technologien im architektonischen Kontext stieß nicht nur beim Fachpublikum sondern auch bei den Ausstellern auf großes Interesse. Mit innovativen Ideen wurde der »Treffpunkt

Zukunft« so zu einer spannenden Ergänzung dieser internationalen Ausstellung.

*Prof. Dr.-Ing. Dirk Donath
Dipl.-Ing. Jörg Braunes
Professur Informatik in der Architektur*



Vorstellung neuer Technologien beim »Treffpunkt Zukunft«. Bild: InfAR